Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **46 (1952)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Autokrat: Selbstherrscher, z. B. Stalin.

Autonomie: Eigenmächtigkeit. Die Kantone sind z. B. im Schulwesen weitgehend autonom. Der Bund hat ihnen hier sozusagen nichts dreinzuregieren.

Autor = Verfasser eines Schriftstückes, eines Buches. Seltener werden Schöpfer eines Kunstwerkes als Autoren bezeichnet.

Autorität: Ein Fachmann, der sein Fach überragend gut versteht. Vatter in Frankfurt war seinerzeit eine Autorität auf dem Gebiete der Taubstummenschulung.

Avancement: Vorwärtskommen im Beruf (vom Arbeiter zum Vorarbeiter, zum Meister), im Militär (vom Soldaten zum Unteroffizier, zum Leutnant, zum Oberleutnant usw.).

Avantgarde: Vorhut, d. h. Spitzenabteilungen zu Beginn der Schlacht. Im übertragenen Sinne Avantgarde oder Vorhut in Wissenschaft und Kunst, z. B. Maler, deren Bilder man erst in hundert Jahren verstehen wird.

Die Stichwörter sind dem «Lexikon des Zeitungslesers» entnommen mit gütiger Erlaubnis des Verlages «Talgemeinschaft Weisstannen» in Weisstannen. Das handliche Büchlein ist dort zu beziehen. Preis Fr. 2.—. Für die vorliegende Bearbeitung ist jedoch die Redaktion der «GZ» verantwortlich.

Wieviel Nahrung verzehrt der Mensch

Angenommen, du seiest 70 Jahre alt geworden. Dann hast du in deinem Leben etwa 25 000 Liter Flüssigkeiten getrunken, 11 250 kg Brot gegessen, 2000 kg Fleisch, 12 000 Eier, 7500 kg Gemüse verzehrt usw. Im ganzen sind das 35 grosse Camions voll Lebensmittel. Und all das musste dein kleiner Magen verarbeiten.

Nach der «Deutschen Gehörlosen-Zeitung»

Notizen

Eine amerikanische Bäuerin in New Mexiko hat *35 gesunden Kindern das Leben geschenkt!* Schade, dass der Name dieser 35fachen Mutter nicht genannt wird. Vielleicht würde man es dann glauben.

Im Jahre 1951 haben in der Schweiz *795 Menschen durch Verkehrsunfälle das Leben verloren.* Glaube ja nicht, dass dir das nicht geschehen kann! Auch dein Leben ist in Gefahr. Darum: Augen auf, links schauen, rechts schauen, hinter dich schauen, wenn du auf der Strasse gehst oder fährst!

235 amerikanische Flieger-Offiziere möchten lieber nicht mehr fliegen. Sie haben ganz einfach Angst vor dem Fliegen. Warum? Ihre Nervenkraft ist geschwunden. Denn Piloten müssen hunderterlei Hebel und Knöpfe bedienen, soll nichts passieren, und das zehrt an den Nerven, macht sie kaputt. Sind sie also Feiglinge? Nein — es braucht Mut, um zu sagen, dass man Angst hat.

Nach einer amerikanischen Zeitung *hat Präsident Truman im Jahre 1951 geschenkt bekommen:* 189 Paar Pantoffeln, 320 Paar Schuhe, 167 Zigarettenspitzen, 511 Aschenbecher, 329 Füllfederhalter, 789 Krawatten. Bist du neidisch? Ach woher — er kann ja doch nur ein Paar Schuhe, eine Krawatte auf einmal tragen, genau so wie du und ich.

Abstimmung in Mysore in Indien. *Ueber Nacht fressen weisse Ameisen alle Stimmzettel auf,* bevor sie gezählt waren. Mancher Schweizer denkt: O hätten wir doch auch weisse Ameisen, die die Abstimmungszettel über dieses und jenes blöde Gesetz aufgefressen hätten, bevor die Stimmen gezählt worden sind!

Stehlsucht

Im «Schweizer Spiegel» Nr. 7, 1952, erzählt die «Aufsichtsdame» eines Warenhauses, dass weitaus die meisten Laden-Diebinnen nicht aus Armut und Not stehlen, sondern aus Stehlsucht. Die Stehlsucht oder Kleptomanie ist eine Art von Seelenkrankheit wie die Trunksucht, die Streitsucht, die Herrschsucht und in vielen Fällen die Eifersucht. Es ist Sache des Psychiaters (Seelenarztes), solche Süchtige zu behandeln. Oft auch kann der Seelsorger (Pfarrer) oder eine andere Vertrauensperson helfen.

Ein Zahnarzt erzählte: «Es gibt Leute, die gar keinen Respekt haben vor fremdem Eigentum. In meinem Wartezimmer verschwinden oft Lesehefte und dergleichen. Vielleicht wollen die betreffenden Leute zu Hause etwas zu Ende lesen, was sie im Wartzimmer angefangen haben. Aber dann sollen sie es doch sagen. Wie gerne gäbe ich ihnen die Schrift mit.»

Einem Arzt wurde immer wieder die Papierrolle aus der Toilette neben dem Wartezimmer gestohlen. Man beobachtete und wusste schliesslich, wer die Sünderin war. Hat man sie getadelt? Hat man sie der Polizei gemeldet? Hat man ihr das Haus verboten? O nein — nichts von alledem! Als die Diebin — es war eine Patientin — das nächste Mal kam, gab ihr das Empfangsfräulein eine Rolle Closetpapier, schön eingepackt, mit nach Hause. Ein «Bhaltis» würde der Basler sagen.

Eine feine Lektion, das! Man kann sich denken, was für Augen die Diebin machte, als sie zu Hause die Papierrolle auspackte. Wenn noch ein guter Kern in ihr war, so muss sie sich geschämt haben wie ein nasser Pudel. Gf.